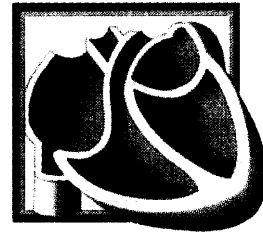


Cardio



Ne

Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- u

Terminale Herzinsuffizienz – Was ist zu tun?

Bei Patienten mit terminaler Herzinsuffizienz ist das Spektrum der Möglichkeiten groß – und die Maßnahmen, die ergriffen werden können, sind effektiver als in frühen Stadien der Erkrankungen: Das gilt für die Medikation genauso wie für den ICD oder die Herztransplantation. **Seiten 20 und 21**

Leben verlängert sich um 3,5 Jahre

Über den Nutzen von Medikamenten wird viel geschrieben – aber es gibt bekanntlich auch andere Mittel, um Herz und Kreislauf zu schützen. Beispielsweise zwei Mal pro Woche eine Stunde spazieren gehen. Ältere Menschen halbieren damit schon nach einem Vierteljahr das Mortalitätsrisiko und wenn sie ihre Ausdauer weiter konsequent trainieren, verlängern sie ihr Leben um durchschnittlich 3,5 Jahre. Ganz ohne Medikamente geht es bei kreislaufkranken Senioren aber trotzdem nicht. Was dann speziell bei alten Menschen zu beachten ist, steht auf **Seite 25**

Tachykarde Rhythmusstörungen diagnostizieren Meist reichen Arzt und 12-Kanal-EKG

Tachykarde Rhythmusstörungen gehören zu den häufigsten Notfallsituationen in der Inneren Medizin. Viel Zeit für Diagnostik ist oft nicht, mehr als ein 12-Kanal-EKG ist oft nicht drin. Doch das reicht auch meist: EKG-Streifen und ärztlicher Blick führen in 90 Prozent aller Fälle zur exakten Diagnose. Die ist



Ein EKG wird im Rettungswagen geschrieben.

allerdings auch... denn ein Diagnos... ler kann leicht zu... schen Behandlung... ren und im Extre... sogar tödliche F... haben. Einen Über... über die Differer... diagnose der tach... den Rhythmusstö... gen finden Sie in d... Ausgabe von C... News auf **Se**

Kinderkardiologen tagten in Weimar

Der Verschluss von Ventrikelseptumdefekten bei Kindern war eines der wichtigsten Themen, mit den sich die Kinderkardiologen bei ihrer Jahrestagung in Weimar befasst haben. Was sonst noch bei Kindern als Herzpatienten im Vordergrund stand, lesen Sie auf **Seite 16**

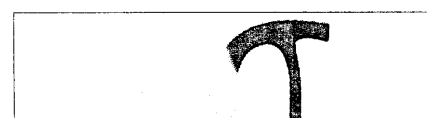


Nun per Gesetz: sektorübergreifende Versorgung Gibt's doch alles schon...

Seit vielen Jahren wird in der Gesundheitspolitik eine sektorübergreifende Versorgung gefordert, und nun enthält das SGB V viele Bestimmungen, die eine solche Versorgung herbeizwingen sollen. Völlig realitätsfremd ist dies nicht, es gibt schon etliche komplexe Belegpraxen, die die sektorübergreifende Versorgung vorleben.

Beispielhaft stellen wir in dieser Ausgabe von Cardio, das Cardiologische Zentrum Bethanien aus Frankfurt/Main vor, das zwar eine Gemeinschaftspraxis ist, nicht nur ambulante, sondern seit vielen Jahren auch eine hochstehende stationäre Versorgung betreibt. Wie das funktioniert, lesen Sie auf **S**

Koronar-Chirurgie bei multimorbiden Patienten Es geht auch ohne Herz-Lungen-Maschine



Seit rund zehn Jahren können Bypässe direkt am schlagenden Herzen angefertigt werden, die

„Rot, rot, rot sind

